

Isolde Kurz (1853-1944)

## **Kinderland**

Bleib im Kinderland,  
Bleib im Engelsstand,  
Seliger, verklärter Leib,  
Schöner viel als Mann und Weib.

5 Tierlein kommt und spricht dich an,  
Denn dein Sinn ist aufgetan.  
Lang und glücklich ist dein Tag,  
Sonne nicht zur Ruhe mag  
Überm Kinderland.

10

Kommt die Nacht herauf,  
Sternlein mit zuhauf,  
Freundlich grad herunterzielen,  
Wollen mit dem Kinde spielen,  
15 In die Ecke Strumpf und Schuh.  
Sandmann schließt die Läden zu,  
Nur am Baum die Edelsteine  
Leuchten fort mit sanftem Scheine  
Überm Kinderland.

20

Wenn der Rauchfrost fällt,  
Zucker wird die Welt:  
Kriecht das Zwerglein aus dem Fels,  
Bär mit braunem Zottelpelz,  
25 Hängen all voll weißer Zäpfchen,  
Schlange kommt und leert dein Näpfchen.  
Alle dir verwandt,  
All im Kinderland.

30 Schleichst du je hinaus,  
Findst nicht mehr nach Haus.  
Draußen weht der Wind so stark,  
Weht dem Kind durch Bein und Mark,  
Tierlein kommt noch zu dir her,  
35 Aber du verstehst's nicht mehr.  
Irrst im Wald nach frischem Trank,  
Rote Beeren machen krank,  
Immer muß du draußen stehen,  
Immer suchen, fragen, flehen,  
40 Bist und bleibst verbannt,  
Fern vom Kinderland.

*(171 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kurzi/geswerk1/chap002.html>*